

MONTAG, 03.03.2025

10.00-14.00

Arbeitstreffen für die Mitglieder der Cathedra Magistrorum

Empirische Forschung in der Lehrerakademie (Ilona Feld-Knapp, Budapest)

14.00–14.20

Begrüßung: László Horváth, Direktor des Eötvös-Collegiums
Christian Autengruber, Direktor des Österreichischen Kulturforums Budapest
Ilona Feld-Knapp, Leiterin der Cathedra Magistrorum

14.20–15.00

Inputvortrag: „Die Notwendigkeit der Binnendifferenzierung in Deutsch(förder)klassen“

(Mag. Katalin Wirker-Dobány, Universität Wien)

In den letzten Jahren hat die Zuwanderung nach Österreich stark zugenommen, was zu einer immer größeren Heterogenität in den Schulen führt. Trotz einer anfänglichen partiellen Separierung der ‚neu zugewanderten SchülerInnen‘ durch die Sprachstandsfeststellung MIKA-D von den Regelklassen in den Deutschförderklassen/-kursen, die fälschlicherweise eine Homogenität vortäuschen könnten, finden sich unter den Lernenden alle Formen der Diversität. Eine besondere und spezielle heterogene Lernausgangslage mit unterschiedlichen Ankunftszeiten der Lernenden stellt eine spezifische Heterogenität dieser Klassen dar. Lehrende stehen somit vor der großen Herausforderung, die bildungspolitisch vorgegebenen Ziele mit allen einzelnen Lernenden zu erreichen, um sie in die Regelklassen entlassen zu können, damit sie letztlich Bildung und nicht nur Sprachbildung erhalten. Doch wie gelingt es Lehrkräften, diese Gruppe(n) mit so viel Heterogenität dort abzuholen, wo sie stehen und sie individuell zu fördern, um die vorgegebenen Ziele zu erreichen? Welche Kompetenzen benötigen solche Lehrende?

In diesem Vortrag soll zunächst ein theoretischer Überblick gegeben werden, indem das österreichische Schulsystem vorgestellt und die Binnendifferenzierung mit ihren verschiedenen Formen eingeführt wird. Binnendifferenzierung auf individueller Ebene ist zwar eine didaktische Möglichkeit, auf Unterschiede zu reagieren, die seit den 1970er Jahren immer wieder diskutiert wird, jedoch mangelt es an der Umsetzung im Unterricht. Daher ist der Ausgangspunkt des zweiten Teils des Vortrages die eigene Erfahrung in einer österreichischen Deutschförderklasse an einer Wiener Mittelschule. Aufgrund der Praxisnähe werden einige (umgesetzte) Formen des binnendifferenzierten Unterrichts vorgestellt.

Die CATHEDRA MAGISTRORUM wird durch das Österreichische Kulturforum Budapest gefördert.

15.00–15.30

Kaffeepause

15.30-16.30

Workshop: „Die Notwendigkeit der Binnendifferenzierung in Deutsch(förder)klassen“
(Mag. Katalin Wirker-Dobány, Universität Wien)

16.30-17.00

Bericht über die Aktivitäten der Lehrerakademie des Jahres 2024
(Gabriella Perge, Sekretärin der CM, Budapest)

17.00-18.00

Abschlussdiskussion, Reflexion
(Ilona Feld-Knapp, Gabriella Perge, Budapest)

DIENSTAG, 04.03.2025

10.00–12.00

Arbeitstreffen für die Mitglieder der CM
Aktuelle Forschungsprojekte der Cathedra Magistrorum
(Ilona Feld-Knapp, Gabriella Perge, Angelika Sasvári, Nikoletta Kerekes, Budapest)

12.00–13.00

Mittagspause

13.00–15.00

Fremdsprachendidaktisch angelegte qualitative und quantitative Forschungen
(Ilona Feld-Knapp, Herta Márki, Budapest)

MITTWOCH, 05.03.2025

10.00–13.00

Theorie und Praxis in der Fremdsprachendidaktik
(Ilona Feld-Knapp, Gabriella Perge, Budapest)

Erarbeitung der Konzeption weiterer Forschungen in der Lehrerakademie
(Ilona Feld-Knapp, Gabriella Perge, Eszter Varga-Mónok, Vivien Ropoli-Szabó, Budapest)

Die CATHEDRA MAGISTRORUM wird durch das Österreichische Kulturforum Budapest gefördert.